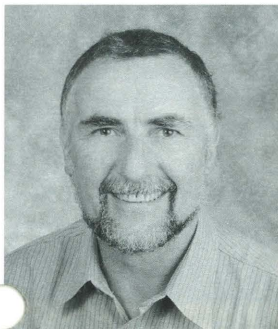


Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Schule ist in stetem Wandel. Das neue Volksschulgesetz verlangt auf verschiedenen Ebenen Anpassungen der Angebote. Das ist eine grosse Herausforderung für die Behörde und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu zwei Schwerpunktthemen finden Sie in dieser Nummer ausführliche Informationen.

Der Elternrat ist mit viel Elan gestartet. Viele engagierte Eltern arbeiten konstruktiv mit Lehrkräften, Schulleitungen und der Schulpflege zusammen, im Rahmen der genau definierten Aufgabenteilung. So sind im Schulalltag schon mehrere Projekte realisiert worden und weitere werden folgen.

Das Tagesbetreuungskonzept ist ein zweiter Schwerpunkt der Behördenarbeit. Veränderte familiäre Strukturen und Bedürfnisse erfordern neue Betreuungsformen. Dem hat sich die Schule zu stellen. Eine Projektgruppe ist intensiv an der Arbeit. Ein professionelles auserschulisches Betreuungsangebot ist nicht gratis zu haben. Als Stimmbürger werden Sie im laufenden Jahr dazu Stellung nehmen können.

Walter Bruderer, Schulpräsident

Blickpunkt



Die Mitglieder der Koordinationsstelle v.l.: Markus Thürig (Schulleiter), Rebekka Burgassi (Schulpflege), Markus Hermes (Präsident Elternrat Im Eich), Monika Gander (Präsidentin Elternrat Oberstufe), Marc Stammbach (Präsident Elternrat Dörfli), André Gerber (Schulpflege) und Antonio Sestito (Präsident Elternrat Tobel)
(Foto: M. Breuer)

Der Elternrat stellt sich vor

Monika Breuer, Steuergruppe Elternmitwirkung

Auf Beginn des Schuljahres 2007/08 wurde der Elternrat an den Schuleinheiten eingesetzt. Dank der guten Vorarbeit und dem positiven Einsatzwillen vieler Eltern verfügen die meisten Klassen nun über Delegierte, welche die Anliegen der Eltern in das schulische Geschehen einbringen. Engagement und Initiative braucht es in den verschiedensten Bereichen.

Die Elternräte Dörfli, Oberstufe, Eich und Tobel haben ihre Arbeit aufgenommen. In jeder Schuleinheit haben sich engagierte Eltern bereits in mehreren Sitzungen ausgetauscht. Nachdem zunächst über Kommunikationswege und Formen der Zusammenarbeit diskutiert wurde, sind nun konkrete Projekte in der Planungsphase. Die Ideen der Delegierten werden mit den Schulleitungen zusammen auf ihre Machbarkeit hin geprüft und je nach Möglichkeit in die Schulprogramme integriert.

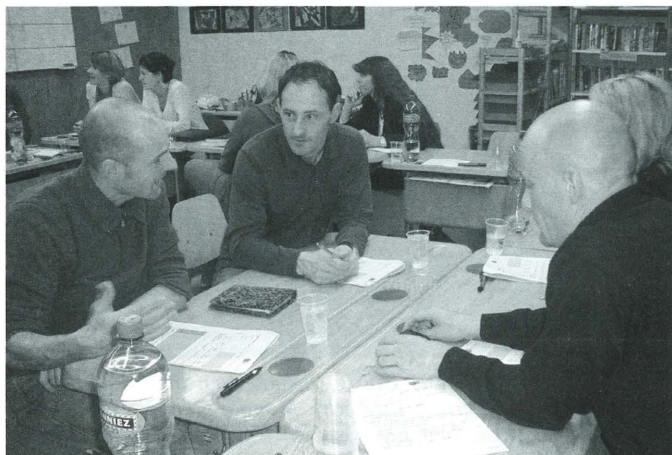
Elternrat (Koordinationsstelle)

Die Präsidenten aller Schuleinheiten sowie eine Vertretung der Schulleitung und der Schulpflege haben sich bereits im Januar zum ersten Mal zu einem offenen Austausch getroffen (siehe Foto oben). Diese Sitzungen dienen der Entwicklung von Ideen und Projekten, die alle Schuleinheiten betreffen. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch des Gremiums kann die Vorstände der einzelnen Schuleinheiten nachhaltig stärken und die Elternratsprojekte in der Gemeinde koordinieren

helfen. Auf dieser Ebene sind auch zwei Arbeitsgruppen aktiv: Die AG Integration bemüht sich darum, die Anliegen von und mit Menschen aus fremden Kulturkreisen zu kommunizieren. Maria Bochicchio, Leiterin der Arbeitsgruppe, führt bereits eine Liste von Eltern aus der Gemeinde, die sich als Übersetzer für den Austausch zwischen Eltern und Schule zur Verfügung stellen. Die AG Öffentlichkeitsarbeit will die interne und externe Kommunikation des Elternrats unterstützen.

Elternrat Tobel

Bereits vor den Sportferien konnte dank der initiativen Unterstützung der Klassen-delegierten und der engagierten Mithilfe



(Fotos: zvg)

vieler Eltern ein erstes Projekt umgesetzt werden: Unter dem Motto «So ein Fest!» fand in den Klassen von Elsbeth Stauffer und Priscilla Kägi (2. und 3. Klasse) ein Lese- und Erzählabend statt. Während die Lehrpersonen für das literarische Angebot verantwortlich waren, organisierten die Eltern ein Nationenzimmer. Dort wurden die SchülerInnen über die Heimatländer ihrer MitschülerInnen informiert und mit kulinarischen Kostproben verwöhnt. Zudem erfuhren sie Wissenswertes über die landesüblichen Feste. Man darf sich auf ein weiteres Highlight im Sommer freuen: Während der Euro 2008 ist ein eintägiger Fussballanlass mit Plauschturnier-Charakter geplant! Eine EM-Projektgruppe, bestehend aus Lehrervertretern und Elternratsmitgliedern, hat ein Konzept erarbeitet und erste Aufgaben verteilt. Die Lehrpersonen kümmern sich um die Organisation des Tagesablaufs (Erstellen von Spielplänen, Einteilung von Mannschaften usw.) und der Elternrat

gestaltet das Drumherum: Schiedsrichter müssen rekrutiert, Platzspeaker eingesetzt und natürlich die Mannschaften betreut werden. Daneben wollen Festbänke und Verkaufsstände beschafft, Mannschaftstrikots bemalt sowie Pokale und Medaillen erschaffen werden. Neben Sponsoren für Tombolapreise, Getränke und Riegel werden back- und kochfreudige Eltern gesucht!

Elternrat Eich

Unter dem Titel «Kontaktbörse Sportarten» hat man sich im Eich bereits auf die Durchführung einer gesunden Idee geeinigt: Man möchte die verschiedensten Anbieter von Sportarten aufbieten, damit

diese ihre Angebotspalette Eltern, Schülern und Lehrern präsentieren. Wenn sich hier alle engagieren, darf dies sicher als Beitrag zur Förderung der Gesundheit und Bewegung der Schulkinder betrachtet werden. Darüber hinaus haben die Eltern ein offenes Ohr für die Anliegen der Schulleitung und Lehrpersonen gezeigt. So möchte man

letztere bei der Wertsicherung der Schulhauswanderung sowie bei der Durchführung des Sportfestes unterstützen. Dass die Schulleiterin umgekehrt die Anliegen der Eltern ernst nimmt, zeigt beispielsweise die Einladung von Sylvianne Baumann an diese: Es ist erwünscht, dass ein Delegierter an der Pädagogischen Tagung des Schulkreises Eich im Juni teilnimmt, um die Interessen der Eltern in direktem Kontakt mit allen Lehrpersonen einzubringen. So kann der Jahresplan in beidseitiger Zusammenarbeit entwickelt werden.



Elternräte Dörfli und Oberstufe

Auch der Elternrat Dörfli befasste sich in seinen Sitzungen bereits mit spannenden



Themen. Das diesjährige Sommerfest zum Beispiel kann durch die Mithilfe vieler tatkräftiger Eltern an Attraktivität gewinnen. Weitere Interessenschwerpunkte der Klassendelegierten im Dörfli stellen die «Sicherheit des Kindes» sowie die «Gestaltung des Pausenplatzes» dar. An der Oberstufe haben die Klassendelegierten Einsicht in das laufende Schulprogramm erhalten. So können die Eltern besser abschätzen, welche Ideen sie im kommenden Schuljahr einbringen und umsetzen können. Themen wie «Pubertät», «Berufswahl» oder auch der so manchen Eltern bekannte «Zickenkrieg» stehen auf der Tagesordnung. Die Klassendelegierten werden sich Gedanken darüber machen in welcher Form man diese für Eltern von Oberstufenschülern relevanten Themen aufgreifen könnte. Der bereits existierende Elternstamm, in dem sich interessierte Eltern in lockerer Form austauschen, hat sich bewährt und soll weitergeführt werden.

Wertvolles Angebot

Ob Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen oder Schulpfleger, alle leisten in Zusammenhang mit dem Elternrat Pionierarbeit, die ihre Wirkung sowohl kurz- als auch langfristig zeigen wird: Der Elternrat kann – neben der Förderung des Austauschs zwischen Eltern und Schule – wertvolle, zusätzliche Angebote machen, welche die Schulkinder fördern und fordern. Bleibt zu hoffen, dass möglichst viele Eltern und Schüler diese nutzen und davon profitieren.

Tagesstrukturen sind erwünscht

Jeannette Honegger, Schulpflegerin

Mit dem neuen Volksschulgesetz werden die Gemeinden verpflichtet, bedarfsgerechte Betreuungsangebote für schulpflichtige Kinder einzurichten. Dabei haben die Gemeinden den nötigen Freiraum, dieses Angebot individuell, mit Rücksicht auf lokale Gegebenheiten sowie die finanziellen Verhältnisse, aufzubauen.

Die Schulpflege hat sich entschieden eine Projektgruppe zu bilden. Die Arbeitsgruppe Tagesstrukturen wird von der Autorin geführt. Einsitz in die Arbeitsgruppe nehmen ein weiteres Schulpflegemitglied, eine Schulleiterin, je eine Lehrervertretung Primarschule und Kindergarten sowie die Schulverwaltung. Zudem sind in der Arbeitsgruppe auch Vertreterinnen des Mittagstisches, der Kinderkrippe und der Sozialbehörde eingebunden. Das Projekt soll damit breit abgestützt werden im Hinblick auf den weiteren politischen Prozess. Für die Planung und Realisierung der Tagesstrukturen hat das Volksschulamt einen Zeithorizont bis Schuljahr 2009/10 festgelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt muss die Schule ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung stellen.

Bedarfsabklärung/Bedarfsanalyse

Für die verlangte Bedarfsabklärung stellte das Volksschulamt einen Umfragebogen zur Verfügung, welchen die Schulpflege übernommen hat, jedoch einige Anpassungen als notwendig erachtete. Der Fragebogen wurde an 730 Familien verschickt. Total wurden 333 Fragebogen retourniert und ausgewertet. Dies entspricht einem Rücklauf von 46 Prozent, was als zufriedenstellende Quote gewertet werden kann. Die kompetente Fachfrau Beatrix Frey von der Federas Beratung AG wurde von uns beauftragt, anhand der Ergebnisse der Auswertung für die Schulgemeinde ein künftiges Tagesstrukturkonzept zu entwerfen. Durch die professionelle Unterstützung kann viel Zeit eingespart werden, und durch eine fundierte Auswertung wird die Planung und der Aufbau wesentlich erleichtert. Für die Eckwerte des künftigen Konzeptes sind folgende Erkenntnisse der Bedarfsabklärung massgebend:

- Für die schulergänzende Betreuung von Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter sollte mittelfristig eine Be-

treuungskapazität von rund 30 Tagesplätzen geschaffen werden.

- Hauptzielgruppe sind Kinder mit einem regelmässigen Betreuungsbedarf an ein bis zwei Tagen über Mittag sowie an ein bis drei Tagen pro Woche ganztags.
- Der Betreuungsbedarf ist im Einzugsgebiet der Schulhäuser Eich und Dörfli am grössten.
- Für eine Tagesschule ist kein Bedarf ausgewiesen.
- Besteht bei weniger als zehn Schüler/innen pro Schule und Tag ein Bedarf, sind Lösungen im Einzelfall zulässig.

Standort

Ausgehend von einem Platzbedarf von rund 30 Tagesplätzen (verteilt auf mindestens drei Räume) sowie vom Grundsatz, dass die schulergänzende Betreuung möglichst in Gehdistanz zu den Schuleinheiten der zu betreuenden Schüler/innen stattfindet, wurden diverse Standorte diskutiert und geprüft. In unserer Gemeinde gibt es diverse räumliche Möglichkeiten, wo künftig die schulergänzende Betreuung angesiedelt werden könnte. Es gibt aber keinen Standort, der alle Vorteile auf sich vereinigt. Bei allen Lösungen sind bauliche Massnahmen vorzunehmen, allerdings in sehr unterschiedlichem Ausmass.

Das Schulhaus Uetzikon ist von keiner Schuleinheit aus zu Fuss erreichbar. Wegen der geringen Nachfrage gemäss der Erhebung und aus finanzpolitischen Gründen ist die Realisierung einer umfassenden Tagesschule (fünf Tage pro Woche, ganztags) nicht zu verantworten.

Kosten

An der Schule Hombrechtikon besteht bereits ein attraktives Angebot wie Blockzeitenbetreuung, Aufgabenhilfe sowie Freifachkurse, welche die Kinder unentgeltlich nutzen können. Beim Mittagstisch

und bei der Kinderkrippe Farbtupf ist die Nutzung kostenpflichtig. Durch die Elternumfrage wurde ersichtlich, dass die Zahlungsbereitschaft der Eltern sehr gering ist. Gemäss Volksschulverordnung können im Maximalfall kostendeckende Elternbeiträge verlangt werden, d.h. die vollen Kosten können auf die Eltern überwält werden. Die Bildungsdirektion schreibt auch vor, dass das Betreuungspersonal über eine anerkannte Ausbildung verfügen muss, dadurch ist eine professionelle Betreuung gewährleistet. Dies verursacht hohe Personalkosten, welche rund 70 Prozent der Gesamtkosten ausmachen. Die Schulpflege beabsichtigt, das Angebot der Tagesstrukturen so weit als möglich kostendeckend anzubieten. Beim Erstellen des Businessplanes ist der Behörde aber bewusst geworden, dass dann die Elternbeiträge zu hoch angesetzt werden müssten. Das würde dazu führen, dass das Angebot von den Eltern gar nicht mehr genutzt werden könnte. Die Schulpflege sieht deshalb einen jährlichen Sockelbeitrag von 150'000 bis 200'000 Franken vor. Das gesamte Projekt muss auf jeden Fall von der Gemeindeversammlung gutgeheissen werden.

Trägerschaft

Die Frage einer privaten oder öffentlichen Trägerschaft ist noch offen. Aus organisatorischen Gründen jedoch ist es sinnvoll, wenn eine Dachorganisation für alle familien-/schulergänzenden Betreuungsangebote zuständig wäre. Zurzeit findet mit verschiedenen Personen von den Interessengruppen (Mittagstisch, Kinderkrippe Farbtupf) sowie mit der Politischen Gemeinde ein intensiver Austausch statt. Ebenfalls wird sich die Arbeitsgruppe Einheitsgemeinde mit dieser Frage beschäftigen.

Vision

Es wäre wünschenswert, wenn die Gemeinde Hombrechtikon sämtliche familien-/schulergänzenden Betreuungsangebote zentral und «unter einem Dach» – einer Trägerschaft – anbieten könnte. Jedoch muss man klar zwischen Notwendigem und Wünschenswertem unterscheiden.

Unsere Schwimmhalle im Schulhaus Eichberg bleibt ab Montag, 21. April bis zu den Herbstferien für die Öffentlichkeit geschlossen.

Rechnung 2007 besser als erwartet

Peter Appoloni, Finanzvorstand ad interim, Politische Gemeinde
Peter von Rotz, Ressortvorstand Finanzen, Schulgemeinde

Die Rechnungsabschlüsse der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde schliessen um 747'000 Franken besser ab als budgetiert. Trotzdem bleibt ein Defizit von 1,9 Mio. Franken.

Mehreinnahmen bei den Steuern führten zu einer Verbesserung des Ergebnisses um 1,8 Mio. Franken. Insbesondere die Steuern aus früheren Jahren mit 3,9 Mio. Franken (budgetiert waren 2,7 Mio. Franken) trugen zum positiven Ergebnis bei. Die Abschreibung durch die Gründung von HomCare belastete die Rechnung der Politischen Gemeinde mit 741'000 Fran-

ken. Das Eigenkapital der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde verringert sich auf 16,8 Mio. Franken.

Ausserordentliche Abschreibung

Der Beschluss der Gemeindeversammlung vom Juni 2007, im Rahmen der Gründung von HomCare, die negative Spezialfinanzierung der Heime ab-

zuschreiben, belastete die Rechnung zusätzlich mit 741'000 Franken. Damit sind die in den letzten Jahren angehäuften Defizite des Heims Brunisberg und des Alters- und Pfle-

Eckdaten	Polit. Gemeinde	Schulgemeinde	Konsolidiert
Aufwand	33'586'964	15'433'589	49'020'553
Ertrag	32'522'376	14'597'872	47'120'248
Aufwandüberschuss	1'064'589	835'717	1'900'306
Investitionen Verwaltungsvermögen	2'129'367	287'840	2'417'207
Steuerfuss	51%	68%	119%

geheims Breitlen abgeschrieben. HomCare, der Zusammenschluss der beiden Heime und der Spitex, startet 2008 schuldenfrei. In der Laufenden Rechnung gab es sonst keine grösseren Abweichungen. Bei den Investitionen konnten nur 2,1 Mio. Franken oder 44 Prozent ausgeführt werden, da einige Projekte verschoben wurden.

Haushälterischer Umgang der Schule

Einsparungen sind vor allem in der Primarschule, durch grosse Zurückhaltung bei Unterhaltsarbeiten an den Liegenschaften sowie durch weniger Behördensitzungen erwirkt worden. Demgegenüber führten externe Beratungen, mehr Übertritte in Sonderschulung, externe Therapien als Notfallmassnahmen, Nachzahlungen von Schulgeldern im Asylwesen in der Höhe von 180'000 Franken sowie eine über den Erwartungen liegende höhere Mittelschulquote zu einem Mehraufwand.

Die Investitionsrechnung schliesst bei einem gesamten Investitionsvolumen von 328'000 Franken mit Minderaufwendungen von 27'000 Franken gegenüber dem Voranschlag 2007 ab.

«Die Souffleuse»

Pequa Janzi, Kulturkommission

Gardi Hutter kommt am Freitag, 16. Mai, 20 Uhr, in den Gemeindesaal. Die CLOWNERin muss nicht mehr vorgestellt werden. Sie ist ein urkomisches Phänomen, abgründig komisch und genial verdreht. Sie ist witzig und frech, zärtlich und böse – und doch wird sie heiss geliebt.



Auch Souffleusen sind eine vom Aussterben bedrohte Art, aus der Familie der Wurzelgemüse. Sie betrachten die Welt von unten. Sozusagen aus dem Loch heraus. Sie

kennen das ganze Stück und alle Mitspieler. Doch niemand kennt sie. Ihr Einflüstern ist nur gefragt, wenn «die-im-Rampenlicht» einen Hänger haben.

Unsere Souffleuse Hanna lebt für das Theater. Und unter dem Theater. Sie hat es sich im Bühnenhohlraum gemütlich eingerichtet. So kann sie praktisch

aus dem Bett arbeiten und braucht sich nur bis zur Brusthöhe herauszuputzen. Mehr sieht man eh nicht von ihr. Und für die Zuschauer ist sie sowieso eine Unsichtbare.

Sie tut ihre Arbeit mit Hingabe. Die Schauspieler erkennt sie an der Stimme und am Fussgeruch. Es ist ein schattiges, aber kein schlechtes Leben. Für Hanna könnte es weitergehen wie eh und je. Aber eben: Ein moderneres Theater wird eröffnet, das alte Haus geschlossen. Ist doch toll! Nur haben alle vergessen, diese Neuigkeit auch der Souffleuse mitzuteilen...

Beim «4. Festival de Payasas» in Andorra gewann Gardi Hutter mit «Die Souffleuse» den ersten Preis, den «Premi FIPA al millor spectacle de Andorra 2007».

Vorverkauf

Am Schalter der Einwohnerkontrolle oder über Tel. 055 254 92 22. Abendkasse offen ab 19 Uhr. Die Plätze sind nummeriert. Vor und nach der Vorstellung führt die Männerriege einen Barbetrieb.

Ressort Kultur wird neu organisiert

Max Baur, Gemeindepräsident

Das Kulturschaffen in Hombrechtikon wird zukünftig nicht mehr von der Kulturkommission, sondern vom gemeinderätlichen Kulturverantwortlichen koordiniert. Das hat die Kulturkommission bereits im vergangenen Jahr beschlossen und mittlerweile umgesetzt. Die geplanten Projekte 2008 werden zwar von den Mitgliedern noch begleitet, faktisch hat sich die Kulturkommission jedoch per 31. März 2008 aufgelöst.

Seit längerer Zeit mussten die Mitglieder der Kulturkommission feststellen, dass das Interesse am erarbeiteten Kulturangebot immer geringer wurde. Dies führte dazu, dass man sich über die Zukunft der Kulturkommission, aber auch über das Kulturangebot Gedanken machte. Die Kommissionsmitglieder erkannten, dass ein quantitativ reduziertes, aber qualitativ anspruchsvolles Programm mehr Erfolg haben könnte. Gleichzeitig wollte man auch die Zahl der zurzeit im Bereich Kultur beschäftigten Mitarbeiter/innen reduzieren.

Neue Reglementierung

Das neu erarbeitete und mittlerweile genehmigte gemeinderätliche Reglement

für den Bereich Kultur sieht vor, dass das kulturelle Schaffen in Hombrechtikon nicht mehr von einer Kommission, sondern allein vom Ressortvorstand Kultur koordiniert und begleitet wird. Dieser wird in den operativen und administrativen Belangen von der Gemeindeverwaltung unterstützt. Der Ressortvorstand Kultur wird im Rahmen der Konstituierung vom Gemeinderat bestimmt und kann nach Bedarf zu seiner Unterstützung weitere Personen aus der Bevölkerung beiziehen. Als Zielsetzung gilt nach wie vor die Förderung des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde und dies vor allem in den Bereichen Theater, Musik und Unterhaltung.

Neue Zusammenarbeit

Die Musikkommission der evang.-ref. Kirchgemeinde Hombrechtikon leistet im Bereich der klassischen Konzerte seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag. Dies führte zur Idee, die Klassik zukünftig nicht mehr durch das Ressort Kultur der Politischen Gemeinde, sondern in enger Zusammenarbeit mit der kirchlichen Musikkommission zu bearbeiten. Der Ressortvorstand Kultur nimmt Einsitz in der kirchlichen Musikkommission. Diese erhält einen jährlichen Beitrag, der in einer gemeinsam erstellten Leistungsvereinbarung festgesetzt ist. Einmal jährlich soll ein nicht kirchliches, klassisches Konzert angeboten werden.

Dank an die Kulturkommission

Per Ende März 2008 hat sich die Kulturkommission aufgelöst. Den heutigen, aber auch den ehemaligen Mitgliedern, danken wir im Namen des Gemeinderates und der ganzen Bevölkerung für ihre geleistete, wertvolle Arbeit. Während vieler Jahre haben sie dafür gesorgt, dass unsere Gemeinde ein abwechslungsreiches Kulturprogramm geniessen konnte. Dies ist wahrlich nicht selbstverständlich.

Dorfleben

250 Jahre Grubenmann-Kirche

Boni Zimmermann

Wenngleich Auswärtige von Hombrechtikon oft nur den Lützelsee kennen, so ist doch die reformierte Kirche ein bedeutendes Wahrzeichen der Gemeinde. Wo man ist, ob nah oder fern, immer ist dieser Barockbau mit dem schlanken Turm sichtbar und prägt die Landschaft.

Die Grundsteinlegung für die heute bestehende Kirche fand am 12. Mai 1758, also vor rund 250 Jahren, statt. Die Einweihung des imposanten Baus erfolgte im darauf folgenden Jahr, am 23. September 1759. Aus diesem Grund wird von Mai 2008 bis September 2009 mit Festgottesdiensten, Konzerten, Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen das Kirchenjubiläum gefeiert.

Ein Meisterwerk

Erstmals 1308 wird in einer Urkunde des Klosters Einsiedeln eine St. Niclas geweihte

Kapelle in Hombrechtikon erwähnt (romanischer Vorgängerbau). Im Jahre 1757 wurde Baumeister Jakob Grubenmann mit dem Erweiterungs- und Umbau beauftragt. Mit der Verpflichtung des Appenzeller Baumeisters aus Teufen trafen die Hombrechtiker Kirchengenossen eine gute Wahl. Jakob Grubenmann und seine beiden Brüder Johannes und Hans Ulrich gehörten zur weitherum bekannten Baumeisterfamilie Grubenmann, die vor allem durch zahlreiche Brücken- und Kirchenbauten berühmt wurde. Der Neubau bezog sich im Wesent-

lichen auf das Langhaus, das heisst Schiff und Chor. Von der alten Kirche bekam der Turm lediglich einen spitzen Helm; Teile der Nordmauer wurden beibehalten.

Veranstaltungen

- Am Sonntag, 18. Mai, wird die Jubiläumszeit mit einer Wanderung auf dem Pilgerweg nach Unter-Schirmensee, mit anschliessendem Familiengottesdienst und Verpflegungsmöglichkeit, eröffnet.
- Am Sonntag, 25. Mai, führt das Barock-Tanztheater das Schäferspiel «Idyll und Wirklichkeit» auf.
- Bekanntes und Unbekanntes können Ausstellungsbesucher vom 31. Mai bis Ende September 2009 im Chilezimmer (bei der Kirche) bewundern.

Weitere Veranstaltungen werden im Veranstaltungskalender der Ährenpost, im Jubiläums-Faltprospekt sowie unter www.ref-hombrechtikon.ch publiziert.

Wege-Pfade-Spuren

Cornelia Fink, Präsidentin von Pro Hombrechtikon

Der Verein Pro Hombrechtikon nahm die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft zum Anlass, die Vielfalt und Schönheit unserer Wohngemeinde der Bevölkerung näher zu bringen. Auf vier bezeichneten Routen wurden auf dem ganzen Gemeindegebiet 58 Informationstafeln zu verschiedensten Themen aufgestellt. Umwelteinflüsse setzten diesen Tafeln aber so zu, dass sie erneuert werden mussten. Die Wiedereröffnung wird Ende Mai mit einem kleinen Festakt auf dem Gemeindehausplatz und einem Rundgang auf der Ost-Route gefeiert.



Wiedereröffnung
24. Mai um 11 Uhr
Gemeindehausplatz
Rundgang auf der Ost-Route
(findet bei jedem Wetter statt)

17 Jahre lang jeden Tag der Witterung ausgesetzt zu sein, hinterlässt gravierende Spuren. Daher drängte sich eine Rundum-Erneuerung der Tafeln und Pfosten auf. Eine Arbeitsgruppe von Pro Hom-

brechtikon mit Albert Bühler, Jürg Girsberger und Jürg Vetter nahm dies zum Anlass, die Tafeln textlich zu überarbeiten und mit Bildern und Grafiken zu ergänzen. Zugleich passten sie auch die Broschüre an, in der die vier Routen (Nord, Ost, Süd und West) detailliert beschrieben und die Wege auf Kartenausschnitten eingezeichnet sind. In Fronarbeit wechselte das Strassenteam der Gemeinde die Pfosten aus und befestigte die neuen Platten.

Ausgangspunkt jeder Route ist der Gemeindehausplatz, wo sich auch die Windrose von Wege-Pfade-Spuren befindet. An der Wiedereröffnung begleiten langjährige Mitglieder von Pro Hombrechtikon, die sich seit Jahren für die Erhaltung der kulturhistorischen Werte engagieren, die Wanderung. Dabei werden sie sicher die eine oder andere Anekdote zu erzählen wissen, zusätzliche Informationen weitergeben oder sogar auf weitere Besonderheiten hinweisen. Eine Mittagsrast (Verpflegung aus dem Rucksack) und eine Trinkpause im Schwösterrain sind ebenfalls eingeplant. Ein spezielles Erlebnis für Jung und Alt!

Vielfältige Ost-Route

Hinab zu den Ursprüngen der Industrialisierung und hinauf zu den Höhen der

Hochwacht, so könnte die Kurzbeschreibung dieser Wanderung lauten. Der Rundgang ist abwechslungsreich und bietet verschiedenen Interessierten viele Sehenswürdigkeiten.

Etwas für Industriebegeisterte...

Nach dem Start beim Gemeindhaus geht es in Richtung ehemaliges Stationsgebäude samt Güterschuppen der Uerikon-Bauma-Bahn (UeBB). Funktionstüchtig sind immer noch Uhr und Läutwerk. Im Industriequartier Eichtal kann man eine ausgestellte Francis-Turbine bewundern, die früher mit Wasserkraft angetrieben Energie lieferte. Im Schlatt steht eine ehemalige Werkstatt, die um 1900 Instrumente für die Schifffahrt, Barometer, Tourenzähler für Webmaschinen und Fernrohre herstellte. Auch die Mühlen im Tobel könnten eine lange Geschichte erzählen. Die Familie Heusser mahlte und sägte hier rund 12 Generationen lang.

...sowie für Naturliebhaber...

Doch nicht nur Industrie- und Gewerbebauten säumen den Weg, denn gleich gegenüber der Francis-Turbine steht ein selten schönes Exemplar eines Tulpenbaumes. Jedes Jahr blühen zwischen Mai und Juni die grossen gelben, tulpenähnlichen Blüten. Von besonderer Bedeutung ist auch die Eichengruppe Schweizerrain, die aus vier markanten Eichen besteht. Sie ist eines von 80 Objekten in Hombrechtikon, die

im Inventar der kommunal geschützten Natur- und Landschaftsschutzobjekte aufgeführt sind.

Die Wanderung führt auch an einem erst im Jahre 2003 neu geschaffenen Feuchtbiotop vorbei. Es soll vielen Tieren als «Trittstein» zwischen Lützel- und Zürichsee dienen. Doch nicht nur ruhiges Gewässer findet sich auf Gemeindegebiet; beim «Tobelrank» stürzt der Tobelbach als imposanter Wasserfall vom Nagelfluhfelsen in sein Tosbecken.

...und Bewunderer historischer Bauwerke

Auch die Liebhaber von alten Gebäuden kommen auf ihre Rechnung. Das bereits erwähnte Bahnhofli, die alten Industrie- und Gewerbegebäude, die ehemaligen Mühlen und die Brändlischür sind nur einige der Sehenswürdigkeiten. Im Weiler Schlatt steht das älteste Gebäude auf Gemeindegebiet, das Einsiedlerhaus, das vor fast 500 Jahren erbaut wurde.

Weitere Informationen zu den vier Rundgängen finden Sie unter www.prohombrechtikon.ch. Die Broschüre dazu können Sie im Gemeindehaus oder im Dorfmuseum gratis beziehen.

9



Ost-Route

Einsiedlerhaus – ältestes Gebäude auf Gemeindegebiet

Das sogenannte „Einsiedlerhaus“ ist im Jahre 1514 erbaut worden. Dendrochronologische Untersuchungen (Rückschlüsse aufgrund der Jahring-Abstände des verwendeten Holzes) haben die genaue Bestimmung des Baujahres ermöglicht.

Wie das Haus zu seinem Namen kam, ist nicht geklärt. Einerseits ist eine Verbindung zur Lebensweise eines einstigen Bewohners denkbar, andererseits liegt das Haus an einem der Pilgerwege, welcher vom Oberland her über Schirmensee nach Einsiedeln führte. Vermutlich mit einem Bettelorden in Verbindung stehende Brüder hausten um 1419 im Schlatt. Später lebten dort 14 franziskanische Terziarinnen.

Das Haus ist eine der ältesten Bohlenständerbauten des Kantons Zürich, trägt das originale Krüppelwalmdach und ist in seiner Grundstruktur zu grossen Teilen intakt. Die Besitzergeschichte ist bis ins Jahr 1691 zurück bekannt.



Senkrechte Pfosten: „Ständer“
Waagrechte dicke Wandhölzer: „Bohlen“

prohombrechtikon.ch

Geburtstage

Im Mai gratulieren wir

80 2. Mai
Lina Epprecht-Bänziger
Mythenweg 2

22. Mai
Alfred Pierson
Schellerstrasse 5
Au-Wädenswil

25. Mai
Alwin Giacomuzzi
Aehrenweg 9

26. Mai
Alice Meyer-Bachmann
Holflüestrasse 4

85 2. Mai
Alice Meier-Vetterli
Pionierweg 5

5. Mai
Max Bachmann
Grossacherstrasse 35

12. Mai
Max Zimmermann
Etzelstrasse 6

25. Mai
Elfriede Wyss-Harzenmoser
Schlatt 12, Feldbach

93 16. Mai
Pauline Bachmann-Grenacher
Obstgartenstrasse 2

95 31. Mai
Luise Käppeli-Walder
Obstgartenstrasse 2

Der LuftiBus ist wieder da!

Der Lungentest- und Informationsbus der Lungenliga Zürich macht am **Dienstag, 13. Mai**, von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Halt auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus. Sein Ziel ist die Früherkennung von Atemwegserkrankungen und die Prävention. Erwachsene und Kinder ab sieben Jahren haben die Möglichkeit, mit einem einfachen Test ihre Lungenfunktion zu messen. Der Test dauert zirka 10 Minuten und kostet für Erwachsene 5 Franken; für Kinder ist er gratis. Bei Grossandrang werden Zeitcoupons verteilt.

Das Gesundheitssekretariat



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause
HomCare – Spitex

Film über Demenz

Am **Samstag, 3. Mai**, findet der nationale Spitex-Tag statt. Wir zeigen den einstündigen Film «Heute ist nicht morgen – leben mit Demenz» von Nico Gutmann.

Der Regisseur Nico Gutmann zeigt in seinem Film alltägliche Szenen aus dem Leben von drei Paaren, bei denen jeweils eine/r der Partner/innen von Demenz betroffen ist. Der Einblick in die Alltagssituationen und die Interviews mit den Paaren ermöglichen einen sehr individuellen und konkreten Blick auf das Thema Demenz. Damit stellt Nico Gutmann dem gesellschaftlich verbreiteten Schreckensbild ein differenziertes, persönlicheres Bild gegenüber. Mitwirkende des Films werden an diesem Tag auch anwesend sein.

Film-Vorführungen: 11, 13 und 15 Uhr, mit anschliessendem Apéro im ref. Kirchgemeindehaus Blatten.

Spitex Hombrechtikon

Abfuhrwesen

Mai



Gartenabraum

Mittwoch, 7., 14., 21. und 28. Mai
Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Altstoffsammelstelle

Samstag, 3. Mai, **geschlossen**.

Textilsammlung

Samstag, 31. Mai
Gut erhaltene, saubere Kleider, Tisch-, Bett- und Haushaltwäsche, Schuhe (immer zusammengebunden). Nicht gesammelt werden: defekte Kunststofftextilien, Nylonstrümpfe, Schnitt- und andere Textilabfälle.



Babysitterkurs

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz organisiert das Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke einen Babysitterkurs. Dieser findet an den **Samstagen, 7. Juni und 14. Juni**, von 9 bis 15 Uhr statt.

Jugendliche ab 13 Jahren, die Freude am Umgang mit Kindern haben, werden in diesem Kurs auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Die ausgebildeten Babysitter werden danach in die Adressliste der Babysittervermittlung aufgenommen, welche an interessierte Eltern weitergegeben wird.

Anmeldung und Auskunft bis 17. Mai: Cornelia Frei, Tel. 055 244 29 55 oder mcfrei@gmx.ch. Hier erhalten Sie auch die Liste mit den Babysitter-Adressen.

Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
www.spielbaracke.ch

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich
(7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink, Beatrice Günter, Armin Hirt und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 7/8: 25. Mai

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 92 30
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon,
Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63,
hombi-vak@bluewin.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 7/8: 31. Mai

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mai 2008					
Donnerstag	1. Mai	08.00-12.00 18.30 ab 09.30	Bedingungsschiessen «Vogelstimmen» mit U. Wagner; Einführung im EG; ab 19.00h Rundgang um den Sonnengarten Traditioneller «Puurezmorge»	Schützenhaus Langacher Sonnengarten Chilehof Fam. M. Baumann jun.	Schützengesellschaft Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten Männerriege + Frauenturnen
Freitag	2. Mai	12.00	Mittagessen für allein stehende Senioren	Restaurant «Krone»	Senioren-Mittagessen
Samstag	3. Mai	15.00 ab 11.00	Führung durch den Sonnengarten «Professionell und preiswert - Spitex»; Nationaler SPITEX-Tag; Film-Vorführung: «Heute ist nicht morgen - leben mit Demenz»; 11.00, 13.00, 15.00 (jeweils mit Apéro und im Film Mitwirkende)	Sonnengarten Ref. Kirchgemeindehaus «Blatten»	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten HomCare - SPITEX Hombrechtikon
Montag	5. Mai	19.45	Treffen der Interkulturellen Frauengruppe	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag	9. Mai	20.00	Eurythmieaufführung zu Pfingsten	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Samstag	10. Mai	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen Hombrechtikon
Dienstag	13. Mai	10.00-12.00 / 14.00-18.00	LuftiBus der Lungenliga Zürich; Früherkennung von Atemwegserkrankungen	Parkplatz Gemeindehaus	Gemeinde Hombrechtikon
Mittwoch	14. Mai	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Kleinkinderberatung Bez. Meilen
Freitag	16. Mai	20.00	«Die Souffleuse»; Gardi Hutter; Clown-Komödie; Sandwiches und Getränke durch Männerriege (Barbetrieb); Türöffnung 19.00 Uhr	Gemeindsaal Blatten	Kulturkommission
Samstag	17. Mai		«S isch wieder Mayezyt»; Jungtierschau mit Natur- und Vogelschutzausstellung;	Schulhaus «Neues Dörfli»	Ornithologischer Verein Hombr.
Sonntag	18. Mai		«S isch wieder Mayezyt»; Jungtierschau mit Natur- und Vogelschutzausstellung;	Schulhaus «Neues Dörfli»	Ornithologischer Verein Hombr.
		10.00	Pilgerwanderung nach Unterschirmensee; Eröffnungs- Gottesdienst zur 250. Grubenmann Jubiläumszeit		Kirchenpflege ev.-ref.
Mittwoch	21. Mai	14.00-18.00	«Café international»; Treffpunkt für alle zum Kennen lernen, Entspannen, Wiedersehen, usw.	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Sonntag	25. Mai		Barocktanz und Theater mit Text und Sprecher; Ltg: B.Gertsch	Ref. Kirche Hombrechtikon	Kirchenpflege ev.-ref.
Dienstag	27. Mai	13.45-15.30	Bücher im Lesekreis; «Das Bücherzimmer»; Diskussion: Rosemarie Marschner	Bibliothek Hombrechtikon	Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon
Mittwoch	28. Mai	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Kleinkinderberatung Bez. Meilen
Samstag	31. Mai		«Die besondere Ausstellung»; Eine Ausstellung autistischer und wahrnehmungsbehinderter Menschen	Wohnheim Seeblick, Feldbach	Wohnheim Seeblick / Stiftung Wehrenbach
Juni 2008					
Sonntag	1. Juni		Komm. Wahl und eidg. Abstimmungen	Wahlurnen: Gemeindehaus; Schulhaus Feldbach;	Gemeinde Hombrechtikon
		10.00	Konfirmation; Pfr. Jiri Precek	Ref. Kirche Hombrechtikon	Kirchenpflege ev.-ref.
Montag	2. Juni	19.45	Treffen der Interkulturellen Frauengruppe	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag	6. Juni	12.00	Mittagessen für allein stehende Senioren	Restaurant «Krone»	Senioren-Mittagessen
Samstag	7. Juni	09.00-15.00 10.00-11.00 14.30-17.00	Babysitterkurs VaKi-Turnen Ausstellung; Bilder und Holzbemalen aus der Schule Ulmschneider	Spielbaracke, Feldbachstr. 17 Turnhalle Gmeindmatt Dorfmuseum Stricklerhuus	Eltern-Kind-Zentrum Jugendturnen Hombrechtikon Pro Hombrechtikon
Sonntag	8. Juni	10.00 14.00-17.00 17.00	Konfirmation; Pfr. Jürg Jäger Ausstellung; Bilder und Holzbemalen aus der Schule Ulmschneider Empfang Frauenchor/Sängerverein nach Rückkehr vom Eidg. Sängerfest	Ref. Kirche Hombrechtikon Dorfmuseum Stricklerhuus Zentrum	Kirchenpflege ev.-ref. Pro Hombrechtikon Verkehrsverein Hombrechtikon
Mittwoch	11. Juni	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Kleinkinderberatung Bez. Meilen
Samstag	14. Juni	09.00-15.00 14.00-17.00	Babysitterkurs Ausstellung; Bilder und Holzbemalen aus der Schule Ulmschneider	Spielbaracke, Feldbachstr. 17 Dorfmuseum Stricklerhuus	Eltern-Kind-Zentrum Pro Hombrechtikon
Sonntag	15. Juni	11.15 14.00-17.00	Querflöten der Musikschulen Hombrechtikon und Oetwil; Werke aus 3 Jahrhunderten; Ltg.: K.Krüttli; Kollekte Ausstellung; Bilder und Holzbemalen aus der Schule Ulmschneider	Ref. Kirche Dorfmuseum Stricklerhuus	Jugendmusikschule Hombrechtikon Pro Hombrechtikon
Fixe Wochentage im Mai 2008					
Montag		15.00-17.00	Knirpse-Treff für Eltern mit 2-4-jährigen Kindern	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr (a.Sch.)		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder. (Kontakt: Tel. 055 244 58 00)	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag (a.Som.)		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Brockenstube Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag		15.00-17.00	Baby-Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys und Kleinkinder bis ca. 2 Jahre	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mittwoch		09.00-10.00	Lauftreff für Jedermann (Info: C.Ragetti Tel. 055 264 15 16)	Parkplatz Lützelsee	Lauftreff für Jedermann
Mittwoch (a.Som)		13.30-15.30	Brockenstube geöffnet	Brockenstube Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Brockenstube Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

(a.Sch.) = ausser Schulferien / (a.Som.) = ausser Sommerferien